

Mit Mut und Vernunft für die Freiheit – Zukunft von hier.

**Das Wahlprogramm der FDP-Region Hannover
zur Kommunalwahl 2026 -
Freiheit, Verantwortung & Veränderung für eine starke
Region Hannover**

Das Wahlprogramm der FDP-Region Hannover zur Kommunalwahl 2026 -

**Freiheit, Verantwortung & Veränderung für eine starke Region
Hannover**

Inhaltsverzeichnis

VERANTWORTUNGSVOLL HANDELN – KOMMUNEN STÄRKEN.....	1
HAUSHALT MIT MAß – GRUNDLAGE FÜR EINE STARKE REGION HANNOVER.....	1
UNSERE DREI GRUNDSÄTZE FÜR DIE FINANZPOLITIK DER REGION	1
WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG – LEISTUNGSFÄHIGKEIT SICHERN	2
WIRTSCHAFT STÄRKEN – WIR SIND PARTNER FÜR WACHSTUM UND MITTELSTAND	2
MODERNE VERWALTUNG: DIENSTLEISTER, NICHT BREMSER	2
MOBILITÄT IN DER REGION HANNOVER – FREIHEIT BRAUCHT VERLÄSSLICHKEIT.3	3
NEUSTART FÜR DIE S-BAHN: QUALITÄT OHNE KOMPROMISSE.....	3
STADTBAHN-ANSCHLUSS DIREKT ZUR MHH: SPITZENMEDIZIN BRAUCHT SPITZENANBINDUNG.....	4
MOBILITÄTSGARANTIE FÜR DAS UMLAND: SPRINTI UND RINGVERBINDUNGEN	4
VERNETZUNG STATT IDEOLOGIE: PARK & RIDE NEU DENKEN	4
DIGITAL-SERVICE-CENTER: DAS MANAGEMENT DER ZUKUNFT.....	5
GESUNDHEITSVERSORGUNG – MODERN, VERLÄSSLICH UND WIRTSCHAFTLICH GESUND	5
DAS KRH ZUKUNFTSFEST MACHEN: NEUE WEGE IN DER TRÄGERSCHAFT.....	5
MEDIZINSTRATEGIE MIT SICHERHEITSGARANTIE: VERSORGUNG VOR STRUKTUR	5
FAIRE FINANZIERUNG: WER BESTELLT, BEZAHLT	6
INTEGRATION – SPRACHE FÖRDERN, ARBEIT NUTZEN	6
SPRACHE ALS SCHLÜSSEL ZUR FREIHEIT.....	6
AKTIVIERUNG STATT PASSIVITÄT: CHANCEN DURCH ARBEIT	7
VERANTWORTUNG UND AUGENMAß	7
UMWELT-, KLIMA- UND HOCHWASSERSCHUTZ	7
EHRliche ZIELE UND MESSBARE ERGEBNISSE	7
ENERGIEWENDE MIT FREIHEIT STATT ZWANG	8
WENIGER BÜROKRATIE, MEHR KLIMASCHUTZ.....	8

KLIMASCHUTZ BEGINNT BEI UNS SELBST: INVESTITIONEN UND ENERGIEMANAGEMENT BEI REGIONSEIGENEN GEBÄUDEN.....	8
SCHUTZ VON NATUR UND LEBENSRAUM.....	9
ABFALLWIRTSCHAFT & WINTERDIENST REGION HANNOVER	9
ABFALLWIRTSCHAFT – BÜRGERNAH UND LEISTUNGSFÄHIG	9
WENN ES DARAUF ANKOMMT, MUSS DIE REGION HANNOVER FUNKTIONIEREN	10
BILDUNG, KULTUR UND SPORT.....	11
SANIERUNG REGIONSEIGENER SCHULGEBÄUDE FORCIEREN	11
KULTURFÖRDERUNG VERLÄSSLICH FORTFÜHREN	12
KULTURGUTKATASTER ZUM SCHUTZ REGIONALER KULTURSCHÄTZE.....	12
SPORT	12
EHRENAMT STÄRKEN.....	12
FRAUEN STÄRKEN – TEILHABE SICHERN	13
EINE REGION MIT MAß UND MITTE	13

Verantwortungsvoll handeln – Kommunen stärken

Die Region Hannover kann mehr – Freiheit, Verantwortung, Zukunft. Die Region Hannover ist die Heimat für über 1,2 Millionen Menschen. Sie ist Wirtschaftsmotor, Hochschulstandort und Lebensraum zugleich – urban und ländlich, vielfältig und zusammengewachsen. Dieses Potenzial wird heute nicht ausgeschöpft: Kommunen stehen unter finanziellem Druck, regionseigene Schulgebäude verfallen, die S-Bahn enttäuscht täglich Tausende Pendler und das Klinikum Region Hannover kämpft mit strukturellen Defiziten.

Die FDP-Region Hannover tritt 2026 an, um die Region Hannover nicht nur zu verwalten, sondern zu gestalten. Wer Probleme durch höhere Umlagen, neue Bürokratie oder Symbolprogramme verschiebt, löst sie nicht – er vertagt sie. Wir stehen für eine Politik, die Verantwortung ernst nimmt: mit klaren Prioritäten, dem Fokus auf die Kernaufgaben der Region und dem Mut, diese dann wirklich gut zu erledigen. Für die Kommunen, für die Unternehmen, für die Menschen.

Freiheit, Verantwortung und Wirtschaftlichkeit – das ist unser Kompass für die Region Hannover. Er gilt für die großen Fragen genauso wie für die kleinen – bei soliden Finanzen, verlässlicher Mobilität, modernen Schulen und einem Klimaschutz, der wirkt statt symbolisiert. Das ist unser Anspruch an uns selbst – und unser Versprechen an die Region Hannover.

Haushalt mit Maß – Grundlage für eine starke Region Hannover

Wer die Kommunen stärken will, darf sie nicht durch steigende Umlagen schwächen. Solide Finanzen schaffen Spielraum, den wir durch Innovation und Effizienz in der Verwaltung gewinnen – nicht durch Mehrbelastungen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort. **Die FDP-Region Hannover schließt daher eine Erhöhung der Regionsumlage konsequent aus.** Wo sinnvoll, setzen wir auf öffentlich-private Partnerschaften, um Investitionen zu ermöglichen, ohne den Haushalt dauerhaft zu belasten.

Unsere drei Grundsätze für die Finanzpolitik der Region

Wer bestellt, bezahlt. Wir stehen für das Prinzip der vollen Gegenfinanzierung. Neue Aufgaben der Region müssen mit einer vollständigen Deckung einhergehen, um die lokalen Haushalte zu schützen.

Weniger Verwaltung, mehr Wirkung. Wir forcieren eine Modernisierung der Regionsverwaltung. Durch die Konzentration auf gesetzliche Pflichtaufgaben und eine regelmäßige Aufgabenkritik schaffen wir die Basis für eine schlanke und schlagkräftige Region.

Kommunen entlasten – Spielraum schaffen. Wir arbeiten auf eine schrittweise Senkung der Regionsumlage hin. Unser Ziel ist es, den Kommunen wieder echte finanzielle Luft für eigene Investitionen und Gestaltungsprojekte zu verschaffen.

Wirtschaft und Verwaltung – Leistungsfähigkeit sichern

Wirtschaft stärken – Wir sind Partner für Wachstum und Mittelstand

Ein starker Mittelstand ist der Motor der Region Hannover. Kleine und mittlere Unternehmen, das Handwerk, junge Gründer und das weltbekannte Messegelände schaffen die Arbeitsplätze und die Wertschöpfung von morgen. Diese Stärke ist kein Selbstläufer – sie braucht eine Region, die ermöglicht statt verhindert. Wirtschaftliche Stärke ist für uns kein Selbstzweck – sie ist die Grundlage für beste Bildung, moderne Infrastruktur und soziale Sicherheit in der gesamten Region Hannover.

Die FDP-Region Hannover steht für eine neue Kultur des Ermöglichens:

- **Bürokratie abbauen, Unternehmer entlasten.** Wir schaffen bürokratische Hürden konsequent ab, damit sich Unternehmer wieder auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.
- **Tempo bei Genehmigungen.** Wer investieren will, verdient Verlässlichkeit. Wir setzen uns für beschleunigte Verfahren mit verbindlichen Fristen ein – für uns zählt das Ergebnis, nicht das Aktenzeichen. Wir nutzen KI-gestützte Verfahren, um Anträge und Genehmigungsprozesse in der Regionsverwaltung zu beschleunigen.
- **Verwaltung als Dienstleister.** Wir entwickeln die Regionsverwaltung zu einem echten Partner für Unternehmen. Klare Zuständigkeiten und eine aktive Beratung stehen für uns an erster Stelle.
- **Investitionen willkommen.** Wir fördern ein attraktives Investitionsklima, in dem Innovationen willkommen sind und neue Ideen schnell in den Markt gebracht werden können.

Unser Ziel: Die Region wird vom Verhinderer zum Ermöglicher.

Moderne Verwaltung: Dienstleister, nicht Bremser

Die Regionsverwaltung muss der modernste Dienstleister für unsere Bürgerinnen, Bürger, Kommunen und Unternehmen sein. Wir wollen eine Verwaltung, die durch Schnelligkeit und Transparenz überzeugt und ihre Ressourcen dort einsetzt, wo sie den größten Nutzen stiften.

Unsere Vision für eine moderne Region Hannover:

- **Digital First:** Papier war gestern: Wir fordern eine vollständig digitale und durchgängige Bearbeitung aller Verwaltungsleistungen. Behördengänge müssen bequem vom Sofa oder aus dem Büro möglich sein. Unser konkretes Ziel: Alle regionalen Verwaltungsleistungen sind bis 2030 vollständig digital verfügbar.
- **One-Stop-Shop-Prinzip:** Wir stehen für eine zentrale Anlaufstelle in der Region. Ein Ansprechpartner koordiniert alle Anliegen, damit zeitraubende Behördenläufe der Vergangenheit angehören.
- **Transparenz schafft Vertrauen:** Wir machen Entscheidungsprozesse nachvollziehbar. Durch offene Daten und klare Kommunikation beteiligen wir die Menschen aktiv an der Gestaltung unserer Region. Bürgerinnen und Bürger sehen jederzeit in Echtzeit, wie weit ihr Antrag bearbeitet ist.
- **International aufgestellt:** Wir führen Englisch als zusätzliche Sprache bei ausgewählten Verfahren der Ausländerbehörde für internationale Fachkräfte und Unternehmen ein.
- **Effizienz für faire Umlagen:** Eine moderne Verwaltung arbeitet kosteneffizient. Durch Prozessoptimierung senken wir die Verwaltungskosten.
- **Eine App für alles:** Eine zentrale Bürger-App bündelt alle Verwaltungsleistungen der Region – von der Antragstellung bis zum Bescheid und realisiert so das One-Stop-Shop-Prinzip, indem eine zentrale Anlaufstelle geschaffen wird.

Mobilität in der Region Hannover – Freiheit braucht Verlässlichkeit.

Mobilität ist Freiheit – die Freiheit, pünktlich zur Arbeit zu kommen, das Umland ohne eigenes Auto zu erreichen und selbst zu entscheiden, wie man von A nach B kommt. Wir stehen für ein Verkehrssystem, das diese Freiheit für alle Menschen in der Region Hannover Wirklichkeit werden lässt - mit attraktiven Angeboten, verlässlichen Verbindungen und ohne Bevormundung.

Neustart für die S-Bahn: Qualität ohne Kompromisse

Die S-Bahn ist die Lebensader für Pendler und Schüler. Wir beenden das Chaos aus Verspätungen und Zugausfällen. Für uns zählt die Leistung am Bahnsteig, nicht die Ausrede im Büro.

- **Klare Qualitätsziele:** Wir führen verbindliche Pünktlichkeitsziele, Echtzeit-Daten für Fahrgäste und automatische Vertragsstrafen bei Minderleistung ein.
- **Wettbewerb als Motor:** Der Nahverkehr ist kein Schutzraum für schwache Betreiber. Wer die Standards nicht hält, verliert den Auftrag. Wir forcieren Neuausschreibungen, um die beste Qualität für die Fahrgäste zu sichern.
- **S-Bahn-Ringschluss prüfen:** Wir setzen uns für die Untersuchung und Umsetzung von Ringverbindungen ein, um das Nadelöhr Hauptbahnhof zu entlasten und direkte Wege zwischen den Umlandkommunen zu schaffen.

- **Zukunft mitplanen:** Bei der Planung der nächsten Stadtbahngeneration wird (Teil-)Automatisierung von Anfang an berücksichtigt – für dichtere Takte und mehr Kapazität.

Stadtbahn-Anschluss direkt zur MHH: Spitzenmedizin braucht Spitzenanbindung

Der Neubau der Medizinischen Hochschule (MHH) ist ein Jahrhundertprojekt. Eine Anbindung „in Sichtweite“ ist für uns inakzeptabel. Direktfahrt zum Haupteingang: Wir fordern die Stadtbahnverbindung bis unmittelbar vor das neue Klinikportal. Patienten, Beschäftigte und Studierende verdienen einen barrierefreien und wettergeschützten Zugang ohne Shuttle-Umwege.

Entscheidungsstärke zeigen: Die Region muss hier die Führungsrolle übernehmen und die Einigung zwischen Stadt und Land erzwingen. Die Region Hannover muss hier die Führungsrolle übernehmen und die Einigung zwischen Stadt und Land aktiv vorantreiben – zu lange wurde dieses Projekt zwischen den Zuständigkeiten zerrieben.

Mobilitätsgarantie für das Umland: Sprinti und Ringverbindungen

Freiheit bedeutet, auch ohne eigenes Auto im Umland mobil zu sein – flexibel und digital.

Sprinti für alle: Wir stehen für die Ausweitung des On-Demand-Systems auf alle Umlandkommunen. Um die Finanzierung nach dem Ende der Bundesförderung fair zu gestalten, entwickeln wir ein effizientes Gesamtkonzept, das Insellösungen beendet und Gerechtigkeit zwischen den Kommunen schafft.

Ringbahn und Querverbindungen: Wir bauen Ringverbindungen statt Umwege. Wir fordern attraktive Tangentialverbindungen im ÖPNV, damit Fahrgäste nicht für jede Fahrt den Umweg über das Zentrum Hannovers machen müssen.

Bestehende Bahnstrecken verlängern wir über bisherige Endstationen hinaus, um weitere Stadtteile und Kommunen anzubinden.

Die Region Hannover ist Reallabor für die Mobilität von morgen – wir unterstützen das Projekt ALBUS aktiv und setzen uns für seine Weiterentwicklung in Richtung Regelbetrieb ein.

Vernetzung statt Ideologie: Park & Ride neu denken

Wir begreifen das Auto und das Fahrrad als Partner des ÖPNV, nicht als Gegner:

- **„Park & Ride ausbauen.** Wir bauen Kapazitäten an Bahnhöfen und Endpunkten der Region konsequent aus – sicher, beleuchtet und rund um die Uhr nutzbar.“
- **Umstieg ohne Umwege.** Wir schaffen moderne Knotenpunkte, an denen der Wechsel zwischen Auto, Rad und Bahn reibungslos funktioniert. An diesen zentralen

Knotenpunkten entstehen Mobilitäts-Hubs, die P+R, sichere Radgaragen, Carsharing, E-Scooter und Ladepunkte bündeln – der komfortable Anker für die letzte Meile.

Digital-Service-Center: Das Management der Zukunft

Mobilität in der Region Hannover muss so einfach sein wie die Bedienung eines Smartphones. Wir bündeln den gesamten Mobilitätsservice in einem zentralen digitalen System: Anschlüsse werden in Echtzeit überwacht, Störungen sofort kommuniziert und Entschädigungen automatisch ausgelöst. Ein Ticket, eine App, ein Ansprechpartner – für alle Mobilitätsformen in der Region. Zudem sollen alle Verkehrsmittel der Region – Bahn, Bus, Sharing-Angebote – über eine einheitliche Plattform buchbar, kombinierbar und bezahlbar sein.

Gesundheitsversorgung – Modern, verlässlich und wirtschaftlich gesund

Spitzenmedizin und wirtschaftliche Vernunft sind kein Widerspruch – sie sind zwei Seiten derselben Medaille. Wer in der Region Hannover krank wird, muss sich auf schnelle und exzellente Versorgung verlassen können – ob in der Landeshauptstadt oder im Umland. Denn ein chronisch defizitäres Klinikum gefährdet nicht nur den Haushalt der Region – es gefährdet die Versorgung der Menschen. Wir befreien die Gesundheitsplanung aus der Defizitfalle.

Das KRH zukunftsfest machen: Neue Wege in der Trägerschaft

Ein chronisch defizitärer Klinikkonzern darf nicht zur dauerhaften Belastung für die Handlungsfähigkeit unserer Region werden. Wir wollen, dass Steuergelder in Schulen, Infrastruktur und Innovation fließen, statt strukturelle Defizite zu zementieren.

- **Moderner Träger, starke Versorgung.** Die FDP-Region Hannover setzt sich für eine strukturierte (Teil-)Privatisierung oder strategische Partnerschaften für das KRH ein. Unser Ziel ist der Zugang zu privatem Investitionskapital, um die Kliniken modernisieren zu können, ohne den Regionshaushalt zu überlasten.
- **Region als Gewährleister, nicht als Betreiber.** Wir definieren die Rolle der Region neu: Sie agiert als starke Kontrollinstanz, die hochwertige Versorgungsstandards und die Notfallhilfe vertraglich absichert, während die operative Führung in professionelle, wirtschaftlich eigenständige Hände gelegt wird.
- **Modernste Medizintechnik – endlich.** Durch moderne Trägermodelle sichern wir die notwendigen Mittel für modernste Medizintechnik und attraktive Arbeitsbedingungen für das medizinische Personal.

Medizinstrategie mit Sicherheitsgarantie: Versorgung vor Struktur

Strukturreformen dürfen bei den Bürgerinnen und Bürgern keine Sorgen auslösen. Für uns ist klar: Medizinische Sicherheit steht über Verwaltungslogik.

- **Versorgung vor Struktur.** Bevor Strukturen verändert werden, muss die neue Versorgung stehen. Wir fordern verbindliche Nachnutzungskonzepte mit echtem Mehrwert – etwa

durch innovative regionale Gesundheitszentren oder spezialisierte Fachkliniken, die eine Lücke schließen, statt eine zu hinterlassen.

- **Im Notfall zählt jede Minute.** Wir garantieren die Einhaltung der Hilfsfristen in der gesamten Region. Wo Erreichbarkeiten kritisch sind, schaffen wir konsequent zusätzliche Rettungsstandorte. Mobilität im Notfall ist für uns nicht verhandelbar.
- **Gesundheitsversorgung endet nicht an der Stadtgrenze.** Wir stehen für eine flächendeckende Notfallinfrastruktur. Wer im Umland lebt, muss sich auf schnelle Hilfe und kurze Wege zu Ärzten und Kliniken verlassen können.
- **Therapieplätze sichern.** In Abstimmung mit der Kassenärztlichen Vereinigung setzen wir uns für zusätzliche Kassensitze ein – mit Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendtherapie.
- **Starkes Gesundheitsamt.** Mehr Personal, moderne digitale Strukturen und klare Zuständigkeiten – damit Prävention und Gesundheitsförderung in der Region wirklich ankommen.

Faire Finanzierung: Wer bestellt, bezahlt

Als größter Kommunalverband Deutschlands trägt die Region Hannover eine besondere Last. Wir fordern ein Ende der finanziellen Überforderung durch Bund und Land.

Vollständige Gegenfinanzierung: Wir setzen uns massiv dafür ein, dass jede Aufgabe, die uns von Bund oder Land übertragen wird, auch zu 100 % finanziert wird. Eine echte Konnexität ist die Voraussetzung, um wieder finanzielle Spielräume für die Gestaltung unserer Region zu gewinnen.

Integration – Sprache fördern, Arbeit nutzen

Gelungene Integration stärkt die Region Hannover – als Wirtschaftsstandort, als Gesellschaft und als Gemeinschaft. Wir stehen für eine Integrationspolitik, die auf Sprache, Arbeit und Eigenverantwortung setzt. Unser Ziel ist es, Menschen so schnell wie möglich in ein selbstbestimmtes Leben und den Arbeitsmarkt zu führen – das nützt allen.

Sprache als Schlüssel zur Freiheit

Ohne Sprache gibt es keine echte Teilhabe. Wir wollen Barrieren abbauen und den Erwerb der deutschen Sprache zur obersten Priorität machen.

- **Sprache zuerst:** Wir setzen uns für ein regionales Angebot an Sprach- und Orientierungskursen ein, die flexibel und berufsbezogen sind. Die Region schöpft dabei ihre Koordinierungsrolle voll aus – um Angebote zu bündeln und effizienter zu gestalten.
- **Fordern und Fördern – untrennbar:** Wir unterstützen jeden, der sich bemüht, erwarten aber auch die aktive Teilnahme an Sprach- und Integrationsmaßnahmen.

Aktivierung statt Passivität: Chancen durch Arbeit

Wir begreifen Arbeit als den stärksten Motor für gelungene Integration. Wer in unserer Region Schutz findet und staatliche Leistungen bezieht, soll die Chance und die Pflicht erhalten, sich nach seinen Möglichkeiten einzubringen. Das ist keine Zumutung, sondern eine Einladung.

- **Konsequente Nutzung von Arbeitsgelegenheiten:** Die FDP-Region Hannover setzt sich dafür ein, die gesetzlichen Möglichkeiten für gemeinnützige Tätigkeiten flächendeckend in allen Kommunen zu nutzen. Ob in der Landschaftspflege, in kommunalen Einrichtungen oder im sozialen Bereich – Arbeit vermittelt Tagesstruktur, fördert den Stolz auf die eigene Leistung und stärkt die gesellschaftliche Akzeptanz.
- **Praxis statt nur Theorie:** Wir verbinden Arbeit mit Sprache. Gemeinnützige Tätigkeiten sind für uns praktische Sprachkurse im Alltag. Wer mit anpackt, lernt die Sprache und unsere Werte am schnellsten.
- **Vorrang für den ersten Arbeitsmarkt:** Gemeinnützige Arbeit ist das Sprungbrett, nicht das Ziel. Wir priorisieren Qualifizierungen, Ausbildungen und die Vermittlung in reguläre Beschäftigung, um den Übergang in die wirtschaftliche Unabhängigkeit zu beschleunigen.

Verantwortung und Augenmaß

Wer Pflichten einfordert, muss auch Möglichkeiten schaffen. Wir berücksichtigen bei der Arbeitspflicht stets die persönliche Situation – Gesundheit, Kinderbetreuung, besondere Lebensumstände. Gleichzeitig muss die Region als Dienstleister dafür sorgen, dass Arbeitswillige nicht an bürokratischen Hürden scheitern. Wir wollen, dass Menschen arbeiten dürfen, statt warten zu müssen.

Umwelt-, Klima- und Hochwasserschutz

Wir nehmen Klimaschutz als eine der wichtigsten gesamtgesellschaftlichen Aufgaben ernst. Deshalb machen wir ihn wirksam statt symbolisch. Klimaschutz gelingt nicht durch ideologische Jahreszahlen, sondern durch technologische Innovation und wirtschaftliche Vernunft. Die Region Hannover setzt ihre Mittel dort ein, wo sie wirklich etwas bewegen und nicht nur dort, wo es gut aussieht.

Ehrliche Ziele und messbare Ergebnisse

Ehrlicher Klimaschutz bedeutet: Ziele setzen, die erreichbar sind, und Mittel dort einsetzen, wo sie wirklich etwas bewegen. Symbolpolitik hilft dem Klima nicht – konkrete Maßnahmen schon.

- **Ehrliche Ziele statt symbolischer Versprechen:** Wir setzen uns für eine realistische und symbolfreie Klimapolitik ein. Gutachten belegen: Die Region Hannover kann bis 2035 nicht klimaneutral werden – selbst 2040 bleibt eine enorme Herausforderung. Wer trotzdem Steuergelder für utopische Zieldaten ausgibt, schadet dem Haushalt, ohne dem Klima zu helfen. Das lehnen wir ab.

- **Kein Euro für Symbolprojekte.** Steuergelder müssen dort investiert werden, wo konkrete CO₂-Einsparungen erzielt werden können – etwa in der regionseigenen Infrastruktur.
- **Eine Region, die es vormacht.** Wir setzen ein verbindliches Energiemanagement für alle Liegenschaften der Region um. Durch energetische Sanierung, moderne Wärmepumpen und den konsequenten Ausbau von Photovoltaik auf geeigneten Dächern senken wir Emissionen und Betriebskosten gleichermaßen.

Energiewende mit Freiheit statt Zwang

Die Energiewende gelingt nur mit den Menschen – nicht gegen sie. Wir setzen auf Freiwilligkeit und Wettbewerb statt auf Vorschriften und Zwang.

- **Kein Fernwärmezwang – Wahlfreiheit bleibt.** Wir stehen für dezentrale, standortangepasste Lösungen und lehnen pauschale Fernwärme-Anschlusszwänge ab. Bürger, Kommunen und Unternehmen wissen selbst am besten, welche Lösung vor Ort wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll ist.
- **Windkraft ja – Flächenfraß nein.** Wir bekennen uns zum Ausbau der Windkraft im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Die politisch motivierte Vervierfachung der Vorrangflächen auf 2,34 % lehnen wir ab. Wir fordern eine Rückkehr zum gesetzlichen Mindestmaß von 0,63 %, um die kommunale Planungshoheit zu achten und das Landschaftsbild unserer Heimat zu bewahren.
- **Offen für Beteiligungen:** Bei der Ausweisung von Windvorrangflächen begrüßen wir es, wenn Kommunen und Bürger vor Ort die Möglichkeit erhalten, sich an Windparkprojekten zu beteiligen – wer die Last trägt, darf auch vom Nutzen profitieren können.

Weniger Bürokratie, mehr Klimaschutz

Effektiver Klimaschutz braucht keine bürokratischen Wasserköpfe, sondern klare Zuständigkeiten. Es gilt Kompetenzen zu bündeln. Wir fordern eine konsequente Verschlinkung der Klimaschutz-Bürokratie in der Region. Wir prüfen Synergien zwischen dem Fachbereich Energie, der Klimaschutzleitstelle, der Klimaschutzagentur und proKlima, um Doppelarbeit zu beenden und Verwaltungskosten zu senken.

Klimaschutz beginnt bei uns selbst: Investitionen und Energiemanagement bei regionseigenen Gebäuden

Klimaschutz beginnt dort, wo die Region selbst Verantwortung trägt. Die FDP-Region Hannover fordert ein verbindliches Energiemanagement für alle regionseigenen Gebäude:

- Energetische Sanierung von Gebäuden im Eigentum der Region
- Umstellung auf klimafreundliche Wärmeversorgung, z.B. mit Wärmepumpen
- Installation von PV-Anlagen auf dafür geeigneten Liegenschaften
- Systematische Erfassung und Auswertung der Energieverbräuche
- Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs durch Einführung eines systematischen Energiemanagements

Die Wiedervernässung von Mooren sind als eine der effektivsten Klimaschutzmaßnahmen unverzüglich fortzuführen.

Schutz von Natur und Lebensraum

Klimafolgenanpassung und Naturschutz sind für uns zentrale Zukunftsaufgaben.

Erhalt des Steinhuder Meeres: Wir setzen uns für einen umsetzungsorientierten Masterplan zur Entschlammung ein. Als bedeutendes Natur- und Erholungsgebiet muss das Steinhuder Meer ökologisch und touristisch für die Zukunft gesichert werden.

Das Land Niedersachsen muss als Eigentümer zu einer belastbaren Finanzierungs- und Maßnahmenperspektive verpflichtet werden.

- **Starker Hochwasser- und Katastrophenschutz:** Wir investieren in die Vorsorge gegen Extremwetter und Starkregen. Dabei stehen wir fest an der Seite unserer Feuerwehren und Rettungskräfte. Wir garantieren beste Ausstattung und volle Unterstützung für diejenigen, die tagtäglich unsere Sicherheit gewährleisten.
- **Natürliche CO₂-Speicher:** Die Wiedervernässung von Mooren führen wir als eine der effektivsten Maßnahmen des natürlichen Klimaschutzes konsequent fort.

Abfallwirtschaft & Winterdienst Region Hannover

Abfallwirtschaft – bürgernah und leistungsfähig

Eine funktionierende Abfallwirtschaft ist Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge und muss sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren – nicht an Verwaltungsroutinen.

Die Abfallgebühren in der Region Hannover gehören bundesweit zu den höchsten. Daraus ergibt sich für uns ein klarer Anspruch: Wer hohe Gebühren zahlt, muss auch eine entsprechend leistungsfähige und alltagstaugliche Infrastruktur erwarten können.

Gerade bei den Wertstoffhöfen zeigt sich jedoch ein deutlicher Verbesserungsbedarf. Die derzeitigen Öffnungszeiten sind für viele berufstätige Menschen nicht praktikabel. Die Folge sind überfüllte Anlagen und lange Wartezeiten – insbesondere am Samstagvormittag.

Die FDP-Region Hannover fordert daher eine deutlich flexiblere Gestaltung der Öffnungszeiten. Wertstoffhöfe müssen sich am Alltag der Menschen orientieren.

Dazu gehören insbesondere:

- Öffnungszeiten in den frühen Morgenstunden an Werktagen
- erweiterte Abendöffnungszeiten, beispielsweise bis 20:00 Uhr
- eine bessere Verteilung der Besucherströme zur Vermeidung von Stoßzeiten

Wer werktätig ist, darf nicht gezwungen sein, seine Entsorgung ausschließlich am Samstag unter erheblichem Zeitaufwand zu organisieren. Aha muss zudem seine Sammelsysteme modernisieren – für eine effizientere und bürgerfreundliche Abfallwirtschaft in der gesamten Region.

Unser Ziel ist eine Abfallwirtschaft, die zuverlässig funktioniert, Wartezeiten reduziert und den Bürgerinnen und Bürgern den Alltag erleichtert – effizient, serviceorientiert und angemessen zu den erhobenen Gebühren.

[Wenn es darauf ankommt, muss die Region Hannover funktionieren](#)

Die Region Hannover trägt Verantwortung für ein leistungsfähiges und verlässliches Straßennetz auch unter schwierigen Witterungsbedingungen. Gerade bei Extremwetterlagen zeigt sich, ob Strukturen funktionieren oder an ihre Grenzen stoßen.

Während innerörtlich vielfach geräumt wird, bleiben Verbindungsstraßen zwischen den Kommunen – insbesondere Regionsstraßen – zu oft unzureichend berücksichtigt. Das ist für Pendlerinnen und Pendler, Wirtschaft und Daseinsfürsorge nicht akzeptabel.

Die FDP-Region Hannover fordert daher eine umfassende Überprüfung und Optimierung der Einsatzfähigkeit der Straßenmeisterei. Dazu gehören insbesondere:

- eine kritische Prüfung, ob ausreichend Räumfahrzeuge und Personal vorgehalten werden
- eine verlässliche Bevorratung von Streumitteln
- eine klare Priorisierung und effizientere Planung der Einsatzabläufe, insbesondere auf Regionsstraßen

Ziel ist eine widerstandsfähige Infrastruktur, die auch bei außergewöhnlichen Wetterlagen verlässlich funktioniert. Die Region muss insgesamt für die Mobilität, die Versorgungssicherheit und einen funktionierenden Alltag resilienter werden.

Bildung, Kultur und Sport

Gute Bildung beginnt nicht mit neuen Konzeptpapieren – sie beginnt mit intakten Schulgebäuden. Als Schulträger für die Berufsbildenden Schulen und Förderschulen der Region trägt die Region Hannover direkte Verantwortung für funktionierende Lernorte. Wir nehmen diese Verantwortung ernst – mit klaren Prioritäten und verlässlichen Investitionen.

Der Investitionsstau bei regionseigenen Schulen beläuft sich auf über eine Milliarde Euro. Das ist kein abstraktes Haushaltsproblem, sondern Alltag für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte. Wir setzen auf verlässliche Investitionsplanung, Priorisierung der Sanierung und konsequente Vermeidung neuer Staus. Gute Bildung beginnt mit intakter Infrastruktur. Gleichzeitig setzen wir den ab August 2026 geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung auch an den Förderschulen der Region mit den dafür notwendigen räumlichen Voraussetzungen konsequent um.

Sanierung regionseigener Schulgebäude forcieren

Als Schulträger trägt die Region Verantwortung für funktionierende Lernorte. Der Abbau des Investitionsstaus in Höhe von über 1 Mrd. Euro bei den regionseigenen Schulen hat oberste Priorität.

Wir fordern:

- Priorisierung der Sanierung bestehender Gebäude
- verlässliche Investitionsplanung
- Vermeidung von Investitionsstaus

Gute Bildung beginnt mit intakter Infrastruktur nicht mit immer neuen Konzeptpapieren.

Ab 01. August 2026 haben alle Schülerinnen und Schüler der ersten Klassenstufe einen Anspruch auf Ganztagsbetreuung. Der Rechtsanspruch ist seitens der Region auch für die Förderschulen verpflichtend umzusetzen. Hierfür sind zügig die räumlichen Voraussetzungen zu schaffen:

- **Digitale Schulen:** An regionseigenen BBS und Förderschulen setzen wir uns für digitale Schulverwaltung und moderne Lernmittel ein – Tablet-Klassen und digitale Infrastruktur sind überfällig.
- **Mehr Eigenverantwortung für Schulen:** Wir geben regionseigenen Schulen mehr Autonomie und ein Chancenbudget – damit sie gezielt dort fördern können, wo es gebraucht wird.

- **Schule trifft Verein:** An regionseigenen Schulen etablieren wir einen jährlichen Aktionstag, bei dem sich lokale Sportvereine vorstellen – für mehr Bewegung und bessere Vernetzung.

Kulturförderung verlässlich fortführen

Kultur stärkt den Zusammenhalt und macht die Region Hannover lebenswerter. Wir stehen für eine stabile Kulturförderung – verlässlich für Einrichtungen und Kulturschaffende, verantwortungsvoll gegenüber dem Haushalt.

Dies entspricht unserem finanzpolitischen Grundsatz, freiwillige Leistungen verantwortungsvoll und stabil zu gestalten.

Kulturgutkataster zum Schutz regionaler Kulturschätze

Kulturelles Erbe verdient besonderen Schutz auch im Hinblick auf Krisen- und Katastrophensituationen.

Die FDP-Region Hannover unterstützt deshalb die Idee eines regionalen Kulturgutkatasters, in dem bedeutende Kulturgüter erfasst und Schutzmaßnahmen dokumentiert werden.

Sport

Sport hat eine wichtige gesellschaftliche Bedeutung, da er als zentrales Element für Gesundheit, soziale Integration und Zusammenhalt fungiert. Die Förderung der Angebote des Regionssportbundes soll daher weiterhin fortgeführt und bei Bedarf nach oben angepasst werden.

Das Förderprogramm e.cosport zur energieeffizienten Sportstättenanierung mit Umweltberatung für Sportvereine leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz in Stadt und Region. Die FDP unterstützt die Fortsetzung dieses Programms.

Ehrenamt stärken

Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Wir stehen an der Seite derer, die sich mit weniger Bürokratie, transparenten Förderstrukturen und einer Anerkennungskultur einbringt, die diesem Engagement gerecht wird.

Die FDP-Region Hannover will:

- Bürokratie für Vereine und Initiativen reduzieren
- Förderprogramme transparenter gestalten
- ehrenamtliches Engagement stärker anerkennen

Eine lebendige Region braucht Menschen, die sich einbringen. Dieses Engagement verdient Unterstützung und Respekt.

Frauen stärken – Teilhabe sichern

Frauen prägen unsere Gesellschaft, unser kulturelles Leben und das ehrenamtliche Engagement in der Region Hannover in besonderem Maße. Gleichberechtigte Teilhabe in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ist für uns Freie Demokraten selbstverständlich.

Die Region Hannover trägt Verantwortung für wichtige Unterstützungsstrukturen – etwa im Bereich der Beratung, Prävention und des Schutzes vor Gewalt. Diese Angebote müssen verlässlich funktionieren und für Betroffene gut erreichbar sein.

Die FDP-Region Hannover setzt sich daher ein für:

- eine stabile Finanzierung von Frauenhäusern und Beratungsstellen
- eine bessere Vernetzung von Hilfsangeboten, Polizei und sozialen Einrichtungen
- niedrigschwellige Beratungsangebote für Frauen in schwierigen Lebenssituationen

Darüber hinaus wollen wir die gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe von Frauen stärken. Frauen leisten einen zentralen Beitrag in Vereinen, Initiativen, Kulturprojekten und im Ehrenamt. Dieses Engagement verdient Anerkennung und gute Rahmenbedingungen.

Eine offene Gesellschaft lebt von gleichen Chancen und echter Teilhabe – für Frauen und Männer gleichermaßen.

Dies erleichtert im Ernstfall schnelle Sicherungsmaßnahmen und stärkt zugleich das Bewusstsein für den kulturellen Reichtum unserer Region.

Eine Region mit Maß und Mitte

Freiheit, Verantwortung und Wirtschaftlichkeit – das war unser Kompass durch dieses Programm. Es bleibt unser Kompass für die Arbeit in der Regionsversammlung.

Wir haben in diesem Programm klare Antworten gegeben: auf eine S-Bahn, die täglich Tausende Pendler enttäuscht. Auf regionseigene Schulgebäude mit einem Investitionsstau von über einer Milliarde Euro. Auf ein Klinikum, das strukturelle Defizite produziert statt Spitzenmedizin zu sichern. Auf Kommunen, die unter steigenden Umlagen ächzen statt gestalten zu können. Und auf eine Verwaltung, die zu oft verhindert statt ermöglicht.

Unsere Antworten sind nicht populistisch – sie sind unbequem, konkret und liberal. Wir sagen, was machbar ist, statt Versprechen zu machen, die den Haushalt belasten, ohne dem Menschen zu nützen. Wir setzen auf Freiheit statt Zwang, auf Innovation statt Symbolpolitik, auf Vertrauen in die Menschen statt auf neue Vorschriften.

Wir wollen eine Region Hannover, die Chancen schafft – für Kommunen, die wieder Luft zum Atmen haben. Für Unternehmen, die wachsen können, ohne Bürokratie zu kämpfen. Für Familien, die sich auf funktionierende Schulen und eine verlässliche Gesundheitsversorgung verlassen können. Und für die nächste Generation, die eine Region vorfindet, die nicht verwaltet, sondern gestaltet.

Das ist unser Versprechen an die 1,2 Millionen Menschen in der Region Hannover. Nicht irgendwann. Jetzt.

Zeit für eine Zukunft von hier.

Ihre Freien Demokraten der Region Hannover.